CHARITY

JOHN McGURK, 52

Seit über 20 Jahren erläuft der Held im Schottenrock Spenden für benachteiligte Kinder

„Ich selbst habe keine schöne Kindheit gehabt“, sagt John McGurk, der in einem Kinderheim aufwuchs und viel Leid erfahren musste. Als Erwachsener hatte der sympathische Schotte nur ein Ziel: So vielen Kindern wie möglich ein besseres Leben geben. Aber wie? Die Idee, seinen Körper zu nutzen und durch Benefizläufe Geld zu sammeln, klingt simpel, erfordert jedoch viel Kraft, Geduld und einen starken Willen. Neben der Suche nach finanziellen Quellen waren es anfangs auch die körperlichen Herausforderungen, denen sich der damalige Kettenraucher stellen musste. „Aber ich wusste ja, wofür ich trainiere. Und auch jetzt sind mein Antrieb Nummer eins die Kinder, denen ich helfen will.“

Sein aktuell größtes Projekt sind die Spendenläufe „100 Prozent für Straßenkinder in Brasilien“. Mit den Spendengeldern unterstützen McGurk und sein Verein Sportler 4 A Childrens World die Stiftung des Fußballstars Cafu. Diese bietet den in Kriminalität aufwachsenden Kindern durch Sport- und Kulturangebote eine Chance zu einer gewaltfreien Persönlichkeitsentwicklung. Endspurt des Projekts wird ein Lauf von Osnabrück zum Frankfurter Flughafen sein, der sich kurz vor der Fußball-WM 2014 in Rio und São Paolo fortsetzt, um vor Ort in Brasilien weitere Spenden zu sammeln. Dafür trainiert der Kilt tragende Läufer vier- bis fünfmal pro Woche. Seine Laufbekleidung hat er stets im Kofferraum dabei und läuft dort, wo es sich gerade anbietet. Denn als Vollzeitarbeitnehmer, Familienvater und Charity-Held muss das Training oft um andere Termine herumgebaut werden.

„Solange ich auf dieser Welt bin, werde ich nicht aufhören, für Kinder zu laufen“

Mittlerweile hat John McGurk fast eine Million Euro für den guten Zweck gesammelt. Seine Pläne für die Zukunft: Weitermachen! „Solange ich auf dieser Welt bin, werde ich nicht aufhören, für Kinder zu laufen.“ Sein außergewöhnliches Engagement sowie sein über die Jahre gewachsener Bekanntheitsgrad lassen viele Kinder auf viele weitere Spendenkilometer hoffen. RW JALE BARTHOLOMÄUS